

Kindern der Bosheit sey / der in ihnen als in seiner  
 Werkstatt geschäftig ist. Sollte nun der Teuffel  
 unermüdet Böses eingeben und seine Folger darinn  
 stärken / und der Geist der Gnaden ermüden / oder  
 versäumen / durchs Wort die Gläubigen zu erinnern /  
 zu wahrer Heiligkeit zu treiben / dazu ihnen Kraft und  
 Stärke zu geben? Zu solchen und dergleichen Läste-  
 rungen verfallen aus gerechtem Gerichte Gottes die-  
 jenigen / welchen der Gott a) dieser Welt die Sin-  
 ne verblendet hat / daß sie nicht sehen b) das hel-  
 le Licht des Evangelii / die Liebe der Wahrheit  
 nicht annehmen / noch derselben gläuben / daß sie  
 selig würden / sondern haben Lust zu der Un-  
 gerechtigkeit / für welchem Gericht Gott seine Kin-  
 der in Gnaden behüten wolle.

Wahr ist's / daß wir hic in diesem Leben nicht ge-  
 langen können zu einer Englischen Vollkommen-  
 heit / darinnen wir von allen Fehlern und Gebrechen  
 frey sind / sondern es haben auch die Heiligsten täglich  
 zu bitten: Vater / vergib uns unsere Schuld.  
 Allein wie ein Schüler darum nicht muß gar auffhö-  
 ren zu schreiben / daß er die Vorschrift nicht alsobald  
 so vollkommen nachmahlen kan / wie sein Lehrmeister  
 vorgeschrieben / sondern muß sich stets üben / bis er  
 werde / wie sein Meister: c) Also müssen wir immer  
 völliger werden / von aller Befleckung des Fleis-  
 sches und d) des Geistes uns reinigen / und  
 fortfahren mit der Heiligung in der Furcht  
 Gottes / bis wir durch die Kraft des H. Geistes nicht  
 allein übertreffen alle tugendhafte Henden / von de-  
 nen der Geist Gottes / ungeachtet aller ihrer Tugen-  
 den / (weil selbige nicht aus dem Glauben / in reinem

b v

Herz

a) 2 Cor. 4, 4. b) 2 Theff. 2, 10. 12. c) 1 Theff. 4, 1. d) 2 Cor. 7, 11.